

Jahresbericht 2018

Beratungsstelle Solingen



P. Schumm



K. Schnabel



A. Plücker



M. Nitz-Roloefsen



J. Lengerke



A. Kusch



L. Kolleck



Z. Kaya



F. Bottinga

Beratungsstelle Solingen
Wilhelmstr. 29
42697 Solingen
Tel.: 0212 / 76101
E-Mail: solingen@profamilia.de
web: www.profamilia.de



Beratungen finden montags bis freitags nach telefonischer Vereinbarung statt.

Spendenkonto IBAN: DE24 3425 0000 0000 4576 30 BIC: SOL SDE 33

Die Beratungsstelle

Die Beratungsstelle der pro familia in Solingen ist anerkannt nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz (SFHG). Der § 2 bietet die rechtliche Grundlage für die sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Verhütungsberatung und die Beratung Schwangerer bei sozialrechtlichen, medizinischen und psychologischen Problemen. Bei Schwangerschaftskonflikten beraten wir nach den §§ 5 und 6 SFHG in Verbindung mit dem § 219 StGB. Im Rahmen des seit 2017 bestehenden Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) bieten wir die Gesundheitsberatung nach §10 an.

Ein kommunaler Sonderetat ermöglicht die Beratung in den Bereichen Partnerschaft, Sexualität, Trennung, Mediation und Familiengründungskrise.

Das Team

Unser Fachstundenkontingent von 3,2 Vollzeitstellen verteilt sich auf acht Teilzeitkräfte in einem interdisziplinären Team. Wir ergänzen uns in unseren fachlichen Kompetenzen als Frauenärztin, Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterinnen und Diplom-Psychologinnen. Alle Mitarbeiterinnen verfügen über therapeutische Zusatzausbildungen.

Unsere Beratungsstellenassistentin ist mit 25,78 Wochenstunden für die Anmeldung und den Erstkontakt in der Beratungsstelle und die umfangreiche Verwaltung zuständig.

Seit der Rückkehr von Frau Kusch aus der Elternzeit ist das Team wieder vollständig und besteht aus einer guten Mischung aus neuen und langjährigen Kolleg*innen.

Themenschwerpunkte 2018

40 Jahre pro familia Solingen

Das 40-jährige Jubiläum der Beratungsstelle wurde mit einem Fest gebührend gefeiert. Im Vorfeld konnte mit Hilfe des Ortsverbandes und der Stadtparkasse eine Renovierung durchgeführt werden, so dass zum Festtag alles glänzte. Viele Gäste kamen und würdigten mit ihrer Anwesenheit und ihren Reden die Arbeit des Beratungsstellen-Teams. Herr Oberbürgermeister Kurzbach hielt eine lobende und bewegende Rede; Herr Rechtsanwalt Munsch, Vorsitzender des Ortsvereins, stellte die bewegte Vergangenheit der Beratungsstelle dar und Frau Kühn brachte als Landesgeschäftsführerin Grußworte und Dank des Landesverbandes. Frau Plücker führte mit einer Powerpoint Präsentation durch die Entwicklung der Beratungsstelle in den vergangenen 40 Jahren. Ein Höhepunkt

war der Auftritt des kabarettistischen Frauenchores *Chorale Feminale*, der in amüsanter Weise Fragen des Lebens betrachtete.

Für Interessierte wurde in Kooperation mit der VHS Solingen eine Abendveranstaltung zum Thema „Der schwangere Mann“ mit Herrn Prof. Dr. Hildebrandt angeboten, zu welcher zahlreiche Gäste erschienen. Im Vortrag wurde die Stellung des Mannes in der modernen Familie beleuchtet und auf die historische Entwicklung des Männer- und Vaterbildes eingegangen.

Psychosoziale Begleitung bei ungewollter Kinderlosigkeit

Unsere ärztliche Kollegin, Reproduktionsmedizinerin und BKiD Beraterin, Fr. Dr. med. Kathrin Schnabel, konnte 2018 das Angebot der Begleitung ungewollt kinderloser Paare erweitern. Sowohl die medizinische, als auch psychosoziale Seite wird in den Beratungsgesprächen in den Fokus genommen.

Der Weg durch den „Dschungel“ der Reproduktionsmedizin kann anstrengend und belastend für die Betroffenen sein. Es geht manchmal auch darum, innezuhalten und den eigenen Umgang mit Machbarkeit und Ohnmacht in der Fortpflanzungsmedizin zu finden.

Darüber hinaus begleiteten wir 2018 Mütter und Väter, die ihr Kind in der Schwangerschaft verloren haben oder eine stille Geburt (Totgeburt) erlebt haben. Die emotionale Erschütterung um den Verlust eines ersehnten Kindes durch Fehl – oder Totgeburt sind oftmals tiefgreifend. Wir sehen in dieser Situation die Dringlichkeit und stehen weiterhin -auch kurzfristig - für psychosoziale Begleitung, Halt und Informationen zur Verfügung.

Projekt: Verhütungsmittel für Geflüchtete

Das seit mehr als zwei Jahren bestehende Projekt wurde auch 2018 von der Landesregierung NRW mit 6 Fachstunden und 15.000 € bezuschusst. Das Angebot wird mittlerweile sehr gut wahr- und angenommen, wofür auch die zunehmende Vielfalt an Themen in den Beratungen spricht. Die Beratungsstelle ist im AK Migration vernetzt, wodurch gute Synergieeffekte und kurze Wege entstehen.

Beratung in der Schwangerschaft und nach der Geburt

Werdende Eltern wandten sich in unterschiedlichsten Lebenssituationen an unsere Beratungsstelle. Auf der einen Seite ging es den Ratsuchenden um existenzielle Sorgen: Wie kann ich als Alleinerziehende in der Elternzeit noch meine Miete bezahlen? Wovon soll ich die nötigen Anschaffungen für das Kind bezahlen? Welche Rolle kann der Kindesvater spielen? Wer kann mir helfen, wenn ich mich alleine überfordert fühle? Wie komme ich an eine ausreichende Kinderbetreuung? Kann ein Elternteil noch zuhause bleiben, wenn das Elterngeld ausgelaufen

ist und noch kein Kitaplatz da ist? Welche staatlichen ergänzenden finanziellen Hilfen können wir in Anspruch nehmen? Auf der anderen Seite wollten viele werdende Eltern die verschiedenen Möglichkeiten des Elterngeldgesetzes erfahren, um ihre Elternzeit und den Elterngeldbezug für sich effektiv gestalten zu können. Hebammen-Inanspruchnahme und Kinderbetreuung waren auch immer ein wichtiges Thema. Um diesem Informationsbedürfnis gerecht zu werden, fanden viele Einzel- und Paarberatungen in der Schwangerschaft bei unseren beiden Sozialarbeiterinnen statt. Darüber hinaus führte Frau Plücker mit einer Remscheider Kollegin in Kooperation mit den Solinger Hebammen drei Abendveranstaltungen für werdende Eltern durch. Diese waren mit durchschnittlich 27 Teilnehmer*innen sehr gefragt.

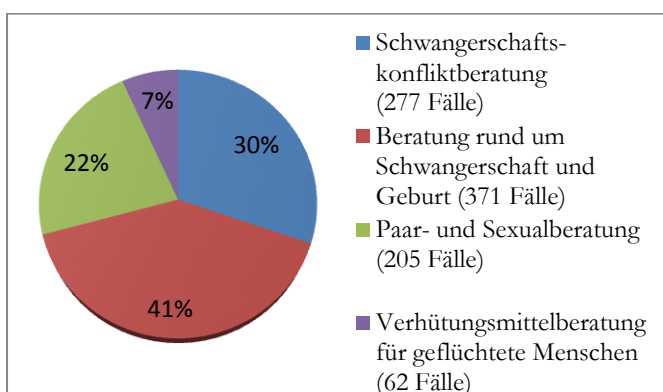
Beratung zum Thema Geschlechtsidentität

Manche Menschen fühlen sich ihrem bei Geburt zugeordneten Geschlecht nicht zugehörig. So passen z.B. der eigene Körper oder die gesellschaftlich vorgeschriebenen Rollen- und Verhaltenszuschreibungen von „männlich“ und „weiblich“ nicht zur inneren Identität. Manche fühlen sich ganz eindeutig einem bestimmten Geschlecht zugehörig und möchten entsprechende Maßnahmen vornehmen, um sich diesem auch körperlich und rechtlich anzupassen (z.B. Hormoneinnahme, geschlechtsangleichende OPs, Vornamens- und Personenstandsänderung). Andere haben den Eindruck in keine der vorgegebenen Kategorien zu passen. Wir bieten professionelle psychotherapeutische Begleitung für Klient*innen rund um das Thema Geschlechtszugehörigkeit und Transidentität an.

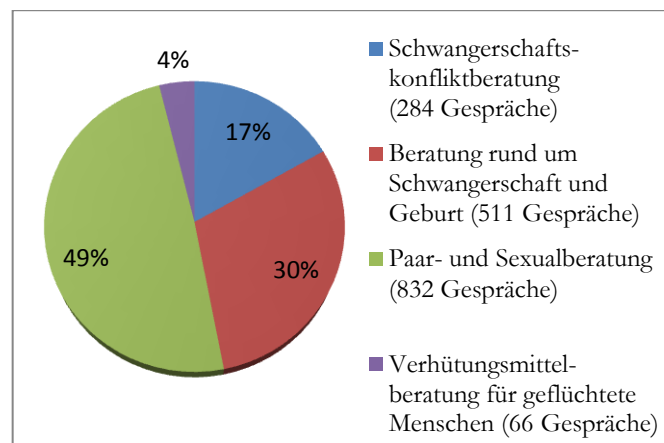
Statistik 2018

Im Jahr 2018 wurden 915 Beratungsfälle in unserer Beratungsstelle gezählt. Insgesamt fanden 1693 Beratungen statt.

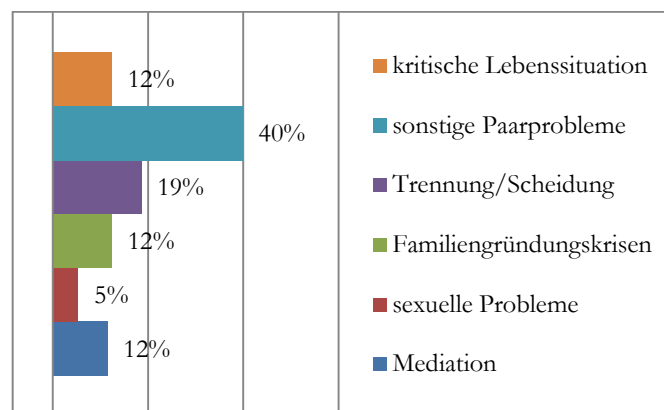
Fälle nach Beratungsbereich



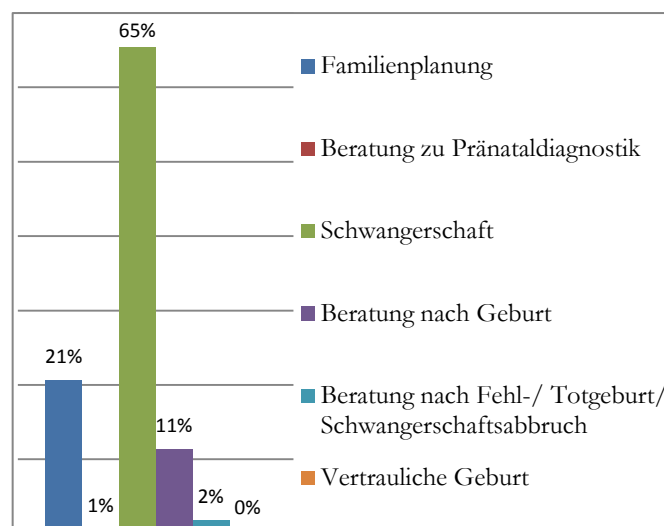
Gespräche nach Beratungsbereich



Anlass für Paarberatungen im kommunalen Sonderetat Paar- und Sexualberatung, Lebensberatung und Mediation



Anlass für die Beratungen rund um Schwangerschaft und Geburt



Sexualpädagogik

Sexualpädagogische Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung (10 Std./Wo in RBK, RS u. SG)

Gruppen- und Projektarbeit in Behinderteneinrichtungen und Förderschulen	16
Fortbildungen/Veranstaltungen mit Multiplikatoren und Teambesprechungen	13
Einzelberatungen - davon 19 mit Begleitperson	51
Paarberatungen	8

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten unsere sexualpädagogischen Fachkräfte Floris Bottinga und Marie Johri im Jahr 2018 mit ihrer Arbeit erreichen. Wir freuen uns sehr darüber mit unseren Themen großen Anklang zu finden. In unseren sexualpädagogischen Angeboten werden oft Fragen gestellt, die an anderen Stellen keinen Platz haben oder einfach nicht den richtigen Raum finden. Dabei wird in den Gruppenarbeiten neben der Wissensvermittlung rund um das Thema Sexualität viel mehr angestrebt. Wir möchten die Menschen in ihrer Weiterentwicklung der sexuellen Identität begleiten und unterstützen mit dem Ziel, dass Sexualität selbstbestimmt, lustvoll, sinnlich und verantwortlich gelebt werden kann.



Institutionelle Vernetzung

- Arbeitskreis Beratungsstellen
- Arbeitskreis Frauen, Gesundheit, Migration
- Forum Jugend und Soziales
- Frauenforum
- Bergische VHS
- KinderZUKUNFT Solingen
- Arbeitskreis Schwangerschaftsberatung
- Mütter-Kinder-Café

- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt mit Unter-Arbeitskreis Menschen mit Behinderung
- Arbeitskreis Migration
- Einrichtungen der Flüchtlingshilfe
- Arbeitskreis Sexualpädagogik
- Arbeitskreis Mediation
- Jobcenter (Teilnahme am Gesundheitstag)

Qualitätssicherung

- 9 Termine mit einem externen Supervisor, um die Qualität unserer Beratungsarbeit zu sichern
- kollegiale Supervisionen im Team
- Teilnahme an berufsspezifischen Arbeitskreisen des Landesverbandes für fachspezifische Informationen und überregionalen Erfahrungsaustausch
- Teilnahme von Mitarbeiter*innen an fachspezifischen Fortbildungen, wie z.B.:
 - Unterstützung und Beratung für Frauen nach schwierigen Geburten oder Fehlgeburten
 - Behandlung von Traumafolgestörungen
 - Förderung von Resilienz
 - Beratungskompetenz für Regenbogenfamilien
 - Aktuelles zum Postituiertenschutzgesetz
 - Sexuell übertragbare Krankheiten
 - Scham und Schuld in der Schwangerenberatung

Danksagungen

Wir bedanken uns herzlich bei dem ehrenamtlichen Vorstand des pro familia Ortsverbandes, der unsere Arbeit mit viel Engagement fördert und unterstützt. Wir bedanken uns auch ausdrücklich für die juristische Beratung zum Thema Trennung/Scheidung bei Frau RA Randel und Herrn RA Munsch. Unser Dank geht auch an die Stadtparkasse Solingen für die finanzielle Unterstützung.